

Butea frondosa Roxb.

(Die belaubte Butea.)

Syst. Lin. Class. XVII. Ord. IV. Diadelphia Decandria.
Syst. nat. Familia Leguminosarum Juss. Dec.
Sprengel Uebers. des Gewächsr. p. 740.
Decand. Ess. sur les propr. med. n. 45.
— Mem. sur les Legumineuses p. 387.

Char. Gen.

Calyx campanulatus quinque dentatus, dentibus duobus superioribus approximatis subconnexis.
Corollae vexillum lanceolatum, patens, carina alis et vexillo aequalis, incurva.
Stamina diadelphe (9 et 1).
Legumen stipitatum, plano-compressum, indehiscens, apice monospermum.
Semen compressum, magnum.

(Arbores Asiaticae inermes, foliis ternatis.)

Decand. Prodr. Regn. veget. II. p. 414.
Roxb. Plants of Corom. I. p. 22.

Char. Spec.

Butea frondosa.

B. ramulis pubescentibus, foliolis subrotundis obtusis emarginatisve subtus subvelutinis, corolla calyce quadruplo longiore, dentibus calycinis subacutis.

	Dec. Prodr. l. c. p. 415.
	Roxb. Plant. of Corom. I. p. 21. — Asiat. Research. III. p. 469.
	Willd. Spec. plant. III. p. 917.
	Pers. Syn. plant. II. p. 279.
	Lam. Dict. I. p. 391.
Erythrina monosperma	Rheede Hort. Mal. VI. n. 16. 17.
Plaso	Rich. Bot. med. (Deuts. Uebers.) p. 925.
Butea frondosa	Dierb. Handb. der med. pharm. Bot. p. 296.
	Geiger Pharm. Bot. p. 1375.
	Eberm. Allg. Encycl. V. p. 780.
	Bernh. in Trommsd. Journ. I. s. c.

Dieser schöne Baum ist in Ostindien und zwar in bergigen Gegenden auf der Küste von Coromandel und in Malabar einheimisch.

Der Stamm ist mit einer dicken schwammigen aschgrauen Rinde bedeckt. Die jungen Zweige desselben sind filzig-behaart.

Die großen dreizähligen Blätter fallen in der kälteren Jahreszeit ab und kommen im Frühling mit den Blüten wieder hervor. Sie bestehen aus drei rundlich-eiförmigen an der Spitze ausgerandeten, oben glatten und glänzenden, unten schwachbehaarten Blättchen. Der gemeinschaftliche Blattstiel ist stielrund, in der Jugend behaart, so lang als die Blättchen; die Afttblättchen sind klein, zurückgekrümmt.

Die großen und schönen Blüten bilden große Trauben, die an den Spitzen der Zweige, aber auch an den Blattwinkeln und an den nackten blattlosen Zweigen hervorkommen. Der gemeinschaftliche Blütenstiel ist dick, steif und mit einem starken dunkel-grünlich-purpurfarbigen Filz bekleidet. Die besondern Blütenstielchen sind ungefähr einen Zoll lang, gegliedert und eben so behaart.

Der glockenförmige Kelch hat eine breite schwach-ausgerandete Oberlippe und eine dreizählige Unterlippe, er ist mit demselben Filz bedeckt. An der Basis des Blütenstiels steht ein schmales lanzettförmiges und am Kelch stehen zwei ähnliche kleine hinfallige Deckblättchen.

Die Blumenkrone zeichnet sich durch ihre dunkel orange-rothe mit silberfarbigen Haarüberzug schön schattirte Färbung aus. Die Fahne ist zurückgeschlagen, zugespitzt, wenig länger als die Flügel. Die Flügel sind aufsteigend, lanzettförmig, so lang als der Kiel. Der zweitheilige halbmondförmig-aufwärts gekrümmte Kiel ist von der Länge der Fahne und der Flügel.

Die Staubfäden sind halbkreisförmig gekrümmt, von der Länge der Blumenkrone; die Antheren sind aufrecht, linienförmig.

Der kurze Fruchtknoten ist gestielt, lanzettförmig, filzig. Der aufsteigende Griffel ist etwas dicker als die Staubfäden und endigt in eine kleine drüsige Narbe. Die breite herabhängende Hülse ist bis zur Spitze, wo sie den einzelnen Saamen birgt, behaart; sie wird an sechs Zoll lang und zwei Zoll breit und springt nie von selbst auf. Der Saamen ist oval, flach, braun und glatt, 15-18 Linien lang und einen Zoll breit.

Aus der verwundeten Rinde dieses Baums tritt während der heißen Jahreszeit ein rother Saft hervor, der an der Sonne zu einem rubinrothen adstringirenden leicht zerbrechlichen Gummi erhärtet. Wenn diese Substanz länger der Sonne ausgesetzt bleibt, als zum Austrocknen nöthig ist, so geht die schöne Farbe verloren.

Der Geschmack derselben ist rein adstringirend; sie schmilzt nicht in der Wärme, in der Flamme einer Kerze bläht sie sich auf und verkohlt ohne Geruch. In Wasser löst sie sich zu einer dunkelrothen klaren Flüssigkeit auf; in Weingeist wird sie nur theilweise gelöst und die Lösung ist blasser und etwas trübe. Die wässrige Lösung wird durch Wein geist getrübt; mit kohlenurem Kali entsteht eine dunkel blutrothe Farbe. Verdünnte Schwefelsäure bewirkt in beiden Lösungen eine Trübung. Mit Eisensalzen entsteht eine dauerhafte Dinte.
Roxburgh.

Aus dieser sorgfältigen Beschreibung sehen wir, daß dieser eingetrocknete Saft als eine aus Gerbestoff und Gummi bestehende Substanz, dem Kino der Officinen ähnlich, aber durch das Verhalten gegen Eisensalze, wodurch es seinen eisbläuenden Gerbestoff anzeigt, hinlänglich von ihm verschieden ist. — Uebrigens dürfen wir kaum zweifeln, daß nicht dieser Stoff diejenige Sorte des Kino darstellt, welche unsere Pharmacologen als Ostindisches Kino beschreiben. — Mir ist diese Sorte noch nie vorgekommen und ich glaube überhaupt, daß alles Kino, was wir gegenwärtig in unsern Apotheken finden, das afrikanische Kino ist, wie wir in diesem Werk bei *Pterocarpus senegalensis* bereits angegeben haben.

Das von Thomson untersuchte ostindische Kino weicht von dem hier beschriebenen so bedeutend ab, und kommt dem gewöhnlichen afrikanischen Kino so nahe, daß wir vermuthen möchten, es sey afrikanisches Kino, was auf dieselbe Weise zu dem Namen des Ostindischen gelangt sey, wie die langen Sennesblätter von *Cassia acutifolia* den sonderbaren Namen der Ostindischen Sennesblätter bekommen haben.

Anm. *Butea superba* Roxb., eine nahe verwandte Art, soll denselben rothen adstringirenden Saft enthalten.

Abbildungen.

Roxb. l. c. tab. 21.

Kern Ic. select. I. tab. 4.

Erklärung der Tafel.

1. Ein blühender Zweig nach Roxburgh.
2. Die verwachsenen Staubgefäße mit dem Griffel.
3. Die Hülse, an der Spitze geöffnet, um den Saamen zu zeigen.



Butea frondosa Roxb.

Acacia v.
A. spinosa
A. gummifera
A. senegalensis
A. salicina

Mimosa v. **suil**

Spina Acacia
Acacia v.

Die Acacia
wird in Egypten
Sehr selten
gefunden. In
Indien ist sie
häufiger. In
China ist sie
häufiger.
Die Acacia
wird in
Indien
häufiger
gefunden.
Die Acacia
wird in
Indien
häufiger
gefunden.